

# Gleichenfeier:

## Tradition und Gemeinschaft im Holzbau



### Die Gleichenfeier und das Richtfest – Was unterscheidet sie?

Die Gleichenfeier und das Richtfest sind zwei besondere Traditionen im Holzbau, die den Fortschritt eines Bauprojekts feiern und die harte Arbeit aller Beteiligten würdigen. Obwohl sie oft synonym verwendet werden, gibt es subtile Unterschiede zwischen den beiden Feierlichkeiten.

#### **Die Gleichenfeier - Meilenstein der Zimmermannskunst**

Die Gleichenfeier wird gefeiert, wenn das Bauprojekt den Punkt erreicht hat, an dem die Zimmermannsarbeiten abgeschlossen sind und der Dachstuhl steht. Der Begriff „Gleichen“ leitet sich von „gleich“ ab und bezieht sich darauf, dass die Baustruktur nun dieselbe Höhe erreicht hat wie die Firstpfette des Dachstuhls. Während der Gleichenfeier wird symbolisch ein Baum, oft eine Birke, auf das Dach des Gebäudes gehoben, um die Natur zu ehren und Glück für das neue Bauwerk zu erbitten. Ähnlich wie beim Richtfest hält entweder der Bauherr oder ein Handwerker eine Rede, um die Arbeit aller Beteiligten zu würdigen. Die Feier endet mit einem gemeinsamen Essen und Trinken, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Übrigens: Für unsere internationalen Leser wird die Gleichenfeier als „topping out ceremony“ bezeichnet.

### **Das Richtfest: Abschluss des Rohbaus und des Dachstuhls**

Das Richtfest wird vor allem in Deutschland gefeiert und markiert den Abschluss des Rohbaus, wenn das Dach fertiggestellt ist und alle tragenden Konstruktionen errichtet wurden. Während des Richtfestes wird ebenfalls symbolisch ein Baum, oft eine Birke, auf das Dach gehoben. Der Baum symbolisiert Leben und Wachstum und bleibt bis zum Abschluss der Bauarbeiten auf dem Dach des Gebäudes. Während der Feier hält entweder der Bauherr oder ein Handwerker eine Rede, um allen Beteiligten für ihre Arbeit zu danken und die weitere erfolgreiche Fertigstellung des Gebäudes zu wünschen. Auch hier endet die Feier mit einem geselligen Zusammensein und Essen.

### **Die Bedeutung der Gleichenfeier**

Die Gleichenfeier geht über die bloße Feier des Rohbaus hinaus. Sie ehrt und würdigt Bauherren, Architekten, Ingenieure und Handwerker. Schon im Mittelalter wurde der Abschluss eines Bauwerks mit rituellen Handlungen gefeiert, und diese Tradition wird bis heute in Form der Gleichenfeier fortgeführt.

## **So wird Ihre Gleichenfeier zum unvergesslichen Ereignis**

### **Vorbereitung des Baugeländes**

Bevor die Gäste eintreffen, ist es von entscheidender Bedeutung, dass das Baugelände sicher und zugänglich ist. Die Bereitstellung sicherer Gehwege, angemessener Beleuchtung und sanitärer Einrichtungen ist selbstverständlich. Darüber hinaus sollten Sie einen einladenden Bereich für Essen und Trinken einrichten, um die Feierlichkeit des Anlasses zu unterstreichen.

### **Empfang der Gäste**

Die Gäste werden herzlich willkommen geheißen. Bei ihrer Ankunft erhalten sie eine kurze Begrüßungsrede und eine Einführung in den Tagesablauf, um sich auf die bevorstehenden Feierlichkeiten einzustimmen.

### **Der Gleichenbaum und sein Spruch**

Ein zentraler Höhepunkt der Gleichenfeier ist der sogenannte „Gleichenbaum“. Ein Sprecher, oft ein Zimmermann, Polier oder der Bauherr selbst, trägt einen speziellen Gleichenbaum-Spruch vor. Dieser dient als Würdigung an alle am Bau Beteiligten und als Bitte um Gottes Segen für das neue Heim. Wir haben Ihnen sogar einen Beispiel-Gleichenbaum-Spruch in unserem vorherigen Artikel bereitgestellt.

### **Anstoßen und Glaswerfen**

Das gemeinsame Anstoßen auf das Wohl der zukünftigen Hausbesitzer ist ein erfreulicher Moment. Dabei wird traditionell Sekt oder manchmal auch Schnaps gereicht. Ein besonderer Brauch ist das Glaswerfen vom Dach. Das Zerspringen des Glases gilt als gutes Omen für das Glück und die Wohlfahrt im neuen Zuhause.

### **Der letzte Nagel**

Ein bedeutender Moment ist auch, wenn der Bauherr den letzten Nagel in den Dachstuhl einschlägt. Aber Vorsicht – die Zimmerleute könnten ihm dabei einen kleinen Streich spielen, indem sie den Nagel vorerst „verschwinden lassen“!

### **Führung durch das Gebäude**

Eine Führung durch das Gebäude ermöglicht es den Gästen, den Fortschritt des Baus zu bestaunen und sich eine Vorstellung vom künftigen Zuhause zu machen.

### **Richtschmaus**

Eine gemeinsame Mahlzeit darf bei einer feierlichen Gelegenheit wie dieser nicht fehlen. Traditionell werden beim sogenannten Richtschmaus Bier und herzhaftes Speisen serviert, um die Gäste zu stärken und die Freude am Ereignis zu teilen. Ein bewährter Tipp: Grillhendl mit Erdäpfelsalat kommt meist gut an!

### **Mitbringsel und sorgfältige Planung**

Als Gäste der Feier ist es üblich, kleine Geschenke oder Geld als Anerkennung für die harte Arbeit der Handwerker mitzubringen. Die sorgfältige Planung der Gleichfeier beinhaltet die gezielte Einladung aller am Bau beteiligten Parteien – Bauherren, Architekten, Ingenieure und Handwerker – sowie gegebenenfalls auch Nachbarn, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Ein organisierter Ablauf sorgt dafür, dass keine Details übersehen werden.

### **Dankesworte und Abschluss**

Ein abschließendes Dankeswort vonseiten des Bauherrn oder anderer Hauptbeteiligter rundet die Feierlichkeiten ab und würdigt das Engagement aller Gäste. Nach der Feier ist es wichtig, Zeit und Ressourcen für das Aufräumen einzuplanen. Eine saubere Umgebung zeigt Wertschätzung und Sorgfalt und ist der Abschluss eines gelungenen Festes.

Wie bereits erwähnt, kann der Ablauf einer Gleichfeier je nach regionalen Bräuchen, Projektgröße und individuellen Vorlieben variieren. Was jedoch unverändert bleibt, ist der festliche Geist, der dieses traditionsreiche Ereignis begleitet. Möge Ihre Gleichfeier ein Moment der Freude, des Zusammenhalts und des Stolzes sein, wenn Sie einen weiteren Schritt auf dem Weg zu Ihrem Traumhaus machen.